

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 36 (1942)
Heft: (11): November-Sendung

Nachwort: Redaktionelle Bemerkungen
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

getan habe, so würde ich es mit Freuden öffentlich eingestehen. Inzwischen aber gilt das alte Wort: *Amicus Plato, sed magis amica veritas!*¹⁾
Leonhard Ragaz.

Redaktionelle Bemerkungen.

Dieses Heft hat infolge verschiedener Umstände einen den normalen bedeutend überschreitenden Umfang angenommen, der ein andermal wieder eingehalten werden muß.

Der Aufsatz von H.-H. über „*Die prophetische Diagnose der Zeit*“ bildet den ersten Teil eines größeren Ganzen, dessen Abschluß das nächste Heft bringen soll.

Die Andacht „*Die Toten und wir*“ wird vielleicht etwas befremden, ich wüßte aber doch sehr, daß sie Verständnis finde. Sie führt Gedanken, die ich in meinem Buche „*Die Botschaft vom Reiche Gottes*“ angedeutet und in der Schrift: „*Das Glaubensbekenntnis*“ wiederholt habe, weiter aus.

In bezug auf die *Todesurteile* über die „*Landesverräter*“ kann ich nur die *religiöse* Seite dieses Problems behandeln. Ich teile aber ganz die Auffassung der Flugschrift: „*Hinrichtung oder Gnade?*“ und verweise auf sie.

Es ist eine Sache von furchtbarem Ernste!

Worte.

Niemand regt sich wegen Christus auf, so lange man ihn in den Kirchen eingeschlossen halten kann. Er ist dort ja völlig in Sicherheit! Aber es entsteht sofort Lärm, wenn Ihr versucht, ihn herauszulassen.
Studdert Kennedy (ein großer englischer Geistlicher).

*

Wenn man das Recht aufhebt, was sind dann die Staaten anders als große Räuberbanden? Denn was sind dann die Räuberbanden anders als kleine Staaten?
Augustinus.

*

Ein großes Geschenk ist der Friede; aber er ist ein Geschenk des wahren Gottes.
Augustinus.

*

Richte jede Tat nach der Seite der Unschuld. *Jonathan Ben Prachia.*

¹⁾ Das heißt: „Lieb ist mir Plato, aber noch lieber die Wahrheit.“